

Jagd bei Sachsenforst



Sachsenforst ist zuständig für über 200.000 Hektar Verwaltungsjagdfläche – das sind knapp 13 Prozent der insgesamt rund 1.575.000 Hektar bejagbaren Fläche in Sachsen. Leitbild der Jagd bei Sachsenforst ist die Entwicklung gesunder Wildpopulationen, die gleichzeitig die Begründung und Entwicklung standortgemäßer und leistungsfähiger Mischwälder ermöglichen.

205 Verwaltungsjagdbezirke

in Sachsen mit einer Gesamtfläche von rund 200.000 Hektar



Rund **1.600 private Jägerinnen und Jäger** unterstützen die Jagd bei Sachsenforst im Rahmen von Begehungsscheinen jährlich und tragen zu rund 2/3 der Jagdstrecke bei.

30 Haarwildarten und 108 Federwildarten

unterliegen in Sachsen dem Jagdrecht, wovon **49 Wildarten** bejagt werden, die übrigen sind geschützt (z. B. Wolf, Fischotter, Birkwild und Greifvögel).



Etwa **10.000 Stück Rehwild** pro Jahr bilden die höchste Streckenzahl in der Verwaltungsjagd, an zweiter Stelle steht das Schwarzwild.



Rund **350 Tonnen hochwertiges Wildbret** werden jährlich durch Sachsenforst regional verarbeitet und vermarktet, den mengenmäßig größten Anteil daran hat das Schwarzwild gefolgt vom Reh- und Rotwild.

Über 250 Gesellschaftsjagden

werden jährlich von den Forstbezirken und Schutzgebietsverwaltungen organisiert, daneben erfolgt die Jagd durch Einzel- und Gruppenansitze.



Im **3-Jahres-Turnus** werden im Staatswald Verletzungen der Rinde von Bäumen durch Wildtiere (Schäle) im Rahmen eines Wildwirkungsmonitoring erfasst und ausgewertet, das Abbeißen von Knospen und jungen Trieben (Verbiss) jährlich im Rahmen eines Qualitätsmanagements.

